

Der Osterhase im Zoo



Der Frühling zog ins Land und Ostern stand vor der Tür. Der Kuckuck verkündete lauthals: „Kuckuck! Kuckuck! Ostern kommt bald!“

Der Osterhase hoppelte aufgeregt umher. Er war etwas unruhig, weil er noch nicht alle Eier bemalt hatte. Während er darüber nachdachte, wie er bloß rechtzeitig mit dem Bemalen fertig werden sollte, rief ihm der Kuckuck zu: „Hase, du musst besser auf deine Eier aufpassen!“ Er zeigte dabei auf ein besonders großes Ei, das etwas entfernt lag. Doch das Ei gehörte nicht dem Osterhasen.

Ratlos standen der Hase und der Kuckuck um das Ei herum. Bald gesellten sich auch andere Tiere des Waldes dazu. Das Eichhörnchen, der Dachs und die Maus wunderten sich ebenso über das große Ei. Gemeinsam entschieden sie, dass der Kuckuck das Ei ausbrüten sollte. Schließlich war er der einzige Vogel in der Gruppe. Der Kuckuck erwiderte jedoch entsetzt: „Nein, nein, nicht ich! Ich brüte nie Eier aus!“



Noch bevor die Tiere den Kuckuck überzeugen konnten, sich um das Ei zu kümmern, begann es, sich zu bewegen. Schließlich knackte es, die Schale zerbrach und aus dem Ei schlüpfte ...



„Ein Krokodil!“, rief der Kuckuck aufgeregt.

Das kleine Krokodil erblickte zuerst den Osterhasen. „Mama! Mama!“, rief es freudig.

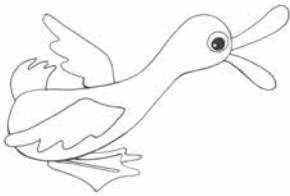
„Aber ich bin nicht deine Mama!“, erwiderte der Osterhase. Er hoppelte herum und das Krokodil folgte ihm auf Schritt und Tritt. Die Tiere forderten den Osterhasen auf, sich um das Babykrokodil zu kümmern und es mit in seinen Bau zu nehmen. „Also gut!“, sagte der Osterhase schließlich. Er gab ihm den Namen Kroki und nahm es mit in sein Zuhause. „Aber morgen bringe ich dich zu deinen Eltern in den Zoo. Ich muss doch noch die Eier bemalen!“, sagte er zu Kroki. „Mama! Mama!“, antwortete Kroki.

Am nächsten Tag versammelten sich die Tiere vor dem Bau des Osterhasen. Nur ein Tier fehlte: Kroki. Sie machten sich große Sorgen und riefen: „Kroki, Kroki... wo bist du?“

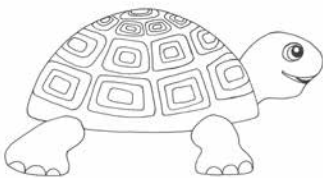


Selbst das Eichhörnchen hatte das kleine Krokodil nirgendwo im Wald gesehen. Kroki musste also auf der Wiese sein. Doch die Tiere zögerten, den Wald zu verlassen. Schließlich war einzig der Osterhase mutig genug, um sich auf die Suche nach Kroki zu machen.

Auf der Wiese angekommen, traf der Hase auf eine Schlange und eine Eidechse. Die beiden hatten Kroki gefunden und das Babykrokodil die ganze Nacht vor dem Fuchs beschützt. Sie haben Kroki auch so gut gefüttert, dass es ein ganzes Stück gewachsen war. Der Osterhase bedankte sich bei den beiden Tieren und machte sich zusammen mit Kroki auf die Suche nach dem Zoo.



Unterwegs kamen sie an einem Ententeich vorbei. Kroki sprang sofort ins Wasser und tobte sich aus. Die Enten und Frösche waren darüber gar nicht erfreut und versuchten, Kroki aus ihrem Wasserreich zu vertreiben. „Raus aus dem Wasser! Das ist ein Teich für Frösche und Enten!“, riefen sie gemeinsam. Doch wo der Zoo liegt, konnten sie Kroki und dem Osterhasen nicht sagen. Müde zogen die beiden weiter, bis sie zu einer Straße kamen.



Dort trafen sie eine Schildkröte, die sie vor den schnell fahrenden Autos warnte. Weil die Schildkröte erkannte, wie müde Kroki war, bot sie an, ihn auf ihrem Panzer zu tragen. Von nun an gingen sie zu dritt weiter und trafen bald auf eine Ratte, die ihren Kopf aus einem Kanaldeckel steckte. Der Osterhase fragte nach dem Weg zum Zoo. Die Ratte empfahl ihnen den Weg durch den Kanal als sicherste Route in den Zoo. Der Schildkröte war das zu stinkig, der Osterhase und Kroki aber stiegen mit der Ratte in den Kanal hinab.

Im Kanal war es so dunkel, dass man fast nichts sehen konnte. Die Ratte, die sich hier gut auskannte, führte die beiden durch die verzweigten Gänge zu ihrer Rattenfamilie. Da es spät war, lud die Ratte den Osterhasen und Kroki ein, im Rattennest zu schlafen. Am nächsten Tag brachte die Ratte den Osterhasen und Kroki unterirdisch zum Tiergarten. Weil dort ein Kater herumschlich, verabschiedete sich die Ratte fluchtartig. Kroki und der Osterhase mussten sich allein zurechtfinden.



Der Zoo war riesig. Sie gingen von Gehege zu Gehege und kamen zuerst zu den Giraffen. Deren Köpfe waren wegen der langen Hälse so hoch oben, dass sie die Rufe des Osterhasen nicht hören konnten. Nach einer Begegnung mit dem Kater und dem lästigen Papagei, der alles nachplapperte, kamen sie zum Tigergehege. Kroki fürchtete sich vor dem wilden Tiger, doch der Osterhase konnte die Raubkatze besänftigen. Schließlich erfuhren sie vom Tiger, dass die Krokodile sauer waren, weil ihnen ein Ei gestohlen wurde.



Niemand im Zoo traute sich in die Nähe der grantigen Krokodile. Der Kater allerdings wusste, dass es der Fuchs war, der den Krokodilen das Ei gestohlen und es schließlich im Wald verloren hatte, und er holte den Fuchs herbei. Der Osterhase stellte sich schützend vor Kroki: „Kroki, bleib bei mir!“, sagte er und versuchte, den Fuchs zu verscheuchen. Doch der Fuchs hatte nichts Böses im Sinn. Reumütig erklärte er sich bereit, Kroki zurück zu seinen Eltern zu bringen.

Aber auch der Fuchs wusste natürlich, dass die Krokodile sehr aufgebracht waren, weshalb er es unterwegs mit der Angst zu tun bekam. Er brachte den Osterhasen und Kroki bis zu einem Loch in einer Mauer des Krokodilgeheges und lief danach gleich davon. Kroki schlüpfte durch das Loch. Als er seine richtige Mama entdeckte, war die Freude riesengroß. „Mama! Mama! Mama!“, rief Kroki und schwamm so schnell er konnte zu seiner Mama. Die ganze Krokodilfamilie war außer sich vor Freude darüber, dass sie wieder mit Kroki vereint war.



Und der Osterhase? Der konnte nun endlich seine Ostereier fertig bemalen – gerade noch rechtzeitig für das Osterfest!

